

DAS THEATERJOURNAL

BLATT

Spielzeit 12/13 // Februar/März 2013 // N° 3

PREMIEREN

Seite 3 //

DIE LETZTEN

von Maxim Gorki

Seite 4 //

DAS DING

von Philipp Löhle

KINDER- UND JUGENDTHEATER



Seite 5 //

DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS

von Ad de Bont

MÄRCHENKRIMI

von Michael Miensopust // UA

„Wie kommt dieser böse Geist in meine Familie?“



Philip Wilhelm in ENSAME MENSCHEN // Foto © Patrick Pfeiffer

Landestheater Württemberg-
Hohenzollern Tübingen Reutlingen



BESONDERES

BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER

Wir freuen uns sehr, im Anschluss an die Vorstellung von BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER am Sonntag, dem 10. Februar, der Deutsch-Guineischen Gesellschaft einen Spendenscheck für ihr Projekt „Eine Schule für Bissau“ überreichen zu können – über 14.000 Euro wurden am LTT gesammelt! Claudia und Gerhard von Velsen vom Vorstand der DGG werden außerdem Auskunft geben über den aktuellen Entwicklungsstand der Schule in Guinea-Bissau und Ihre Fragen zu diesem Projekt beantworten. Wir danken unserem engagierten und großzügigen Publikum für diese beeindruckende Spendensumme! / 10.02. /



NACHGESPRÄCHE Melle und Hübner am LTT



Gleich zwei Autoren kommen im Februar zu Nachgesprächen ins LTT: am Samstag, dem 23.02.2013, steht der Berliner Dramatiker, Übersetzer und Romanautor Thomas Melle, der u. a. in Tübingen studiert hat, Ihnen nach der Vorstellung seines Stückes DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER (Regie: Marion Schneider-Bast) zusammen mit dem Ensemble Rede und Antwort.

Und nur wenige Tage später, am Mittwoch, dem 27.02.2013, sind wir gespannt darauf, was Lutz Hübner, einer der meistgespielten zeitgenössischen deutschen Dramatiker, zur Inszenierung seines Stückes DIE FIRMA DANKT (Regie: Paul-Georg Dittrich) und Ihren Fragen an ihn sagen wird. / 27.02. & 22.03. / i. A. an die Vorstellungen



LIEBE THEATERFREUNDE!

Alles hängt zusammen. Die afrikanische Baumwollproduktion, die chinesische Textilfabrikation, der europäische Markt, der asiatische Sojabohnenhandel, die osteuropäische Schweinemast und das deutsche Billigschnitzel. Anhand der Reise einer afrikanischen Baumwollflocke über den weltwirtschaftlich vernetzten Globus, die als Fußballtrikot aus der Altkleidersammlung wieder in ihre Heimat zurückkehrt, erzählt der Autor Philipp Löhle in **DAS DING** ein intelligentes, humorvolles, erhellendes Globalisierungsmärchen.

Alles hält zusammen. Das ist das Ideal von Familie. Das ist auch das Prinzip von Korruption. Iwan Kolomizew ist ein Patron, der beides beansprucht. Als tyrannisches Familienoberhaupt verlangt er vollständige Freiheit für sich und bedingungslose Treue der anderen. Als Polizeichef schaltet und waltet er nach Belieben, verteidigt die bestehende Ordnung mit allen Mitteln. Unlautere Verhörmethoden, Schmiergeld, Machtmissbrauch im politischen wie im familiären Kontext – das sind die Themen dieses Stückes. Denn die Gewalt auf der Straße, das gewaltsame Festhalten an Machtstrukturen in Zeiten des Umbruchs setzt sich im Mikrokosmos Familie fort.

Maxim Gorkis **DIE LETZTEN**, 1908 mit der Vorahnung auf die Revolution geschrieben, liest sich heute als zeitgenössisches russisches Drama.

Alles passt zusammen. Zumindest versucht der Privatdetektiv Rumpel-Heinz die Puzzleteile der bekannten deutschen Märchenwelt zu einem schlüssigen Ganzen zu kombinieren, auch wenn sich ein paar Ungereimten eingeschlichen haben. Dornröschen schläft einfach weiter, Schneewittchen hat eine Zwergenallergie, und der Frosch wurde von unbekannten Tätern entführt. Michael Miensopust alias Rumpel-Heinz nimmt sich in seinem **MÄRCHENKRIMI** auch die kniffligsten Fälle vor, um die verrutschte Märchenwelt wieder ins Lot zu bringen.

Die Welt ist kompliziert. Das Theater ordnet sie nicht, vereinfacht nicht, sondern widmet sich der Komplexität, entdeckt Zusammenhänge, begibt sich ins Wirrwarr von Verstrickungen, spürt die Widersprüchlichkeiten auf. Das Theater kann die Welt nicht retten und sie nur bedingt verändern. Es kann sie in ihrer Vielfältigkeit beschreiben.

Wir laden Sie ein zu forschen, zu entdecken, zu begreifen. Nutzen Sie dazu auch die zahlreichen Angebote jenseits der Inszenierungen: die EXPERTENGESPRÄCHE, den VORGESCHMACK, die Begegnungen mit unseren Autoren, besuchen Sie die VERGESSENEN LÄNDER DIESER ERDE ...

Seien Sie willkommen!

Simone Sterr // Intendantin

Mit freundlicher Unterstützung



DIE LETZTEN

VON MAXIM GORKI

Auf den Straßen zeichnet sich ein gewaltsamer Umbruch ab, drinnen, im Haus des schwerkranken Jakow Kolomizew, herrscht eine aufgeladene Atmosphäre, seitdem sein Bruder Iwan mitsamt seiner Frau Sonja und den fünf teilweise erwachsenen Kindern einziehen musste. Iwan, durch und durch brutaler Polizist, hat seinen Posten als Polizeipräsident verloren und braucht nun dringend Jakows Geld, um seine Familie über die Runden zu bringen und seinen eigenen Status aufrecht zu erhalten. Zudem wurde auf Iwan Kolomizew geschossen, und nun sitzt seit fünf Monaten ein junger Mann als Terrorist in Untersuchungshaft, weil Iwan ihn als den angeblichen Attentäter identifiziert hat. Nur kann Iwan nicht zugeben, dass er eigentlich gar nicht weiß, wer wirklich auf ihn geschossen hat.

So hängt er und mit ihm seine Familie am Geldhahn des Bruders. Dabei, diesem sein letztes Geld abzuknöpfen, muss ihm seine Ehefrau Sonja helfen, die längst genug hat von den Affären ihres Mannes und zudem mit Jakow ein uneheliches Kind, die verkrüppelte Ljubow („Liebe“), deren ätzende Kommentare Iwan immer wieder aus dem Gleichgewicht bringen.

Der Zyniker Alexander, ganz der Vater, vertrinkt seine Nächte in Clubs und fordert finanzielle Unterstützung, um trotz mangelnder Qualifikation eine Stelle im Polizeidienst zu bekommen; seine Schwester Nadeshda muss ihr Luxusleben finanzieren. Ihr Mann, der Gefängnisarzt Lesch, mehr Mafioso als Arzt, verschreibt dem kranken Jakow die falsche Kur und hat seine Finger in allen Schmiergeldaffären der Stadt. Allein der jüngste Sohn Pjotr stellt seinen Vater und das durch diesen verkörperte System von Korruption und Machtmissbrauch in Frage. Er und seine Schwester Vera, die jüngsten Kinder von Kolomizew, sind „Die Letzten“, auch die Letzten in der Reihe, die dem herrschsüchtigen und autoritären Iwan die Frage nach seiner Ehrlichkeit stellen können.

Maxim Gorki (1868–1936), einer der zentralen russischen Autoren des „sozialistischen Realismus“, schrieb DIE LETZTEN 1908 im Exil auf Capri. Er zeigt in diesem selten gespielten Stück eine durch und durch korrupte Gesellschaft vor dem Untergang mit einem gewalttätigen Polizisten im Mittelpunkt: herrschsüchtig, uneinsichtig, verkommen. Die Energie des Aufbegehrens, die das Stück durchzieht, ist am Ende verpufft.

Nach WASSA SCHELESNOWA in der Spielzeit 2006/2007 inszeniert Hausregisseur **Ralf Siebelt** zum zweiten Mal ein Stück von Gorki am LTT. Zuletzt brachte er BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER und HAPPY END auf die Bühne des Großen Saals. Erneut ist **Hannah Landes** für Bühne und Kostüme verantwortlich. Sie arbeitet seit Jahren mit Siebelt zusammen, unter anderem bei SCHROTTENGEL, DER JÜNGSTE TAG und zuletzt BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER. Wieder einmal zu Gast am LTT ist auch der Studio- und Theatermusiker **Jojo Büld**, der nach zahlreichen Arbeiten mit Ralf Siebelt (darunter



1913 – AUS DEM BÜRGERLICHEN HELDENLEBEN und ROMEO UND JULIA sowie DER JÜNGSTE TAG) zuletzt am deutschen Theater in Ungarn arbeitete und für die Eröffnungspremiere „Wie es euch gefällt“ des frisch renovierten Theaters Heidelberg auf (!) der Bühne stand.

In der Rolle des Iwan ist **Walter Sachers** zu sehen. Der gebürtige Innsbrucker studierte zunächst Komparatistik, Slawistik und Germanistik, interessierte sich aber viel mehr für Theater und nahm u. a. am Lee-Strasberg-Theatre-Institute in New York Unterricht. Er war an den Stadttheatern Würzburg und Regensburg engagiert und zuletzt wieder in seiner Heimat Innsbruck. Sachers war in Film und Fernsehen in über 40 Produktionen zu sehen. Die jüngste Tochter Vera spielt **Lilith Häßle**, die im dritten Jahr Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart studiert. Die gebürtige Stuttgarterin spielte unter anderem die Viola in „Was ihr wollt“ am Wilhelma Theater in der Regie von Samuel Weiss.

VORGESCHMACK: 07.02.2013 // 20.15 Uhr // LTT-oben

Mit dem passenden Getränk, literarischen Querverweisen und einigen Überraschungen stimmen wir Sie auf unsere Inszenierung ein. Der Eintritt ist wie immer frei!

PREMIERE: 15.02.2013 // 20 Uhr // Großer Saal

Inszenierung: Ralf Siebelt // Ausstattung: Hannah Landes // Musik: Jojo Büld // Dramaturgie: Armin Breidenbach // Mit: Marion Bordat / Lilith Häßle* / Jessica Higgins / Benjamin Janssen* / Hildegard Maier / Julienne Pfeil / Udo Rau / Steffen Riekers / Walter Sachers / Patrick Schnicke / Raúl Semmler / Gotthard Sinn

* Studierende an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

DAS DING

VON PHILIPP LÖHLE

Philipp Löhle wählt in DAS DING einen unkonventionellen Ansatz, um das Phänomen Globalisierung in all seiner Unübersichtlichkeit zu veranschaulichen: Wir begleiten das Ding, eine Baumwollflocke, auf seiner Lebens- und Weltreise durch den Produktzyklus der Textilindustrie vom Pflücken bis zur Altkleider-Wiederverwertung. Dabei deckt es nicht nur nebenbei auf, was der Textil- und Sojabohnenhandel der beiden Chinesen Li und Wang mit unserem Schnitzel zu tun hat und warum die beiden damit voll auf Risikodiversifizierung setzen. Sondern während das Ding als Flocke, Stoff und Fußballtrikot den ganzen Globus überquert, geht es durch die Hände verschiedenster Menschen – deren Leben wiederum auch auf ganz unterschiedliche Art und Weise miteinander verknüpft sind: Denn in dem Fußballtrikot, das Li aus der Baumwolle herstellt, die Siwa in Afrika gepflückt hat, geht der talentierte Nachwuchsfußballer Patrick Dräger auf Torejagd. Dessen Schwester Katrin wiederum lebt im Internet ihre exhibitionistischen Neigungen aus, wo Li sie gesehen und sich sofort in sie verliebt hat. Woraufhin er plötzlich in Deutschland vor ihrer Tür steht und Katrins Mann Thomas mit der Waffe bedroht. Dass sein Schuss fälschlicherweise Katrin trifft, hat diese wiederum ihrem Exfreund Beat zu verdanken, der als gescheiterter Entwicklungshelfer nebenbei mit unbrauchbar gemachten Bürgerkriegswaffen handelt, während er eigentlich versucht, afrikanische Bauern wie Siwa vom Bio-Baumwoll-Anbau zu überzeugen.

„Ein Ding, das etwas wert ist,
das ist nicht zu Ende.

Niemals. Das weiß das Ding.“

„Eigentlich kam ich auf die Idee, als ich in Südamerika war und in Argentinien einem Bauern gegenüber stand, dem unmoralisch aber rechtmäßig sein Grund und Boden entwendet wurde. Da dachte ich erst, das ist schlimm, aber es hat nichts mit mir zu tun. Aber die Felder wurden ihm von einem brasilianischen Sojabaaron weggenommen, der nun darauf Soja anbaut, das er nach China verkauft, wo daraus Öl und Tierfutter hergestellt werden, womit Tiere gefüttert werden, die bei mir um die Ecke in Berlin dann in der Frischetheke liegen. Und da dachte ich plötzlich: Jetzt habe ich sie endlich begriffen, die Globalisierung, und zwar begriffen in der Bedeutung von greifen, also packen. Und das wollte ich aufschreiben.“

So Autor **Philipp Löhle** zu seiner Intention für DAS DING, das 2011 am Deutschen Schauspielhaus Hamburg in Koproduktion mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen uraufgeführt wurde. Löhle wurde 1978 in Ravensburg geboren und studierte Geschichte, Theater- und Medienwissenschaft und Deutsche Literatur in Erlangen und Rom. Währenddessen entstanden schon seine ersten Theaterstücke. Sein Stück „Lilly Link oder Schwere Zeiten für die Rev ...“ wurde 2008 mit dem Jurypreis des Heidelberger Stückemarkts ausgezeichnet. Für „Genannt Gospodin“, womit er schon 2007 den Verkauftrag des Theatertreffen-Stückemarktes gewann, wurde Löhle 2008 für den Mülheimer Dramatikerpreis nominiert. 2012 war er zum zweiten Mal nominiert und gewann mit DAS DING den Publikumspreis. Philipp Löhle war Hausautor am Maxim Gorki Theater in Berlin und am Nationaltheater Mannheim. In der Spielzeit 2012/2013 ist er Hausautor am Staatstheater Mainz. Er arbeitet auch als Übersetzer und Regisseur.



Regisseurin **Inga Lizengevič**, geboren im russischen Tscheljabinsk, studierte an der Akademie der Künste in Minsk/Belarus, der HU und an der FU Berlin. 2011 inszenierte sie am LTT TSCHERNOBYL – EINE CHRONIK DER ZUKUNFT nach S. Aleksijewitsch, das über zwei Spielzeiten lief und zu mehreren Theaterfestivals eingeladen wurde, unter anderem zum Kaltstart-Festival in Hamburg und zum XI. Internationalen Theaterfestival „Voices of History“ in Vologda (Russland), wo das Stück mit einem Spezialpreis ausgezeichnet wurde. 2012 inszenierte sie am LTT LEBENSANSICHTEN ZWEIER HUNDE von Meng Jinghui.

Der Ausstatter **Malte Lübben** studierte Bildende Kunst an der „Akademie voor beeldende Kunst“ in Enschede (NL) und an der „Accademia di belle Arti“ in Florenz. Er arbeitet seit 2006 freiberuflich als Bühnenbildner, u.a. an den Städtischen Bühnen Osnabrück, am Theater Hagen und am Schleswig-Holsteinischen Landestheater. Zu seinen Arbeiten am LTT zählen u. a. LEONCE UND LENA, DER STEPPENWOLF und zuletzt NOSFERATU – EINE SYMPHONIE DES GRAUENS.

Nach einer Ausbildung zum Chorleiter studierte **Felix Leuschner** klassisches Schlagzeug an der Hochschule für Musik in Weimar und Komposition an den Hochschulen für Musik und Theater in München und Hamburg. Im Rahmen der 11. Münchener Biennale wurde sein Musiktheater „Krieg ohne Schlacht“, an der Bayerischen Staatsoper u.a. seine „Symphonie der Gewerke“ uraufgeführt. Für das Musiktheater im Revier Gelsenkirchen schrieb er zwei Opern: 2009 „Fünfzehn Minuten Gedränge“ und 2012 „Sprung in die Leere“. Des Weiteren erhielt er u. a. Aufträge vom Bayerischen Staatsschauspiel, dem Staatstheater Braunschweig und dem Stadttheater Landshut. Am LTT zeichnete Leuschner für das Sounddesign von SOUND OF SEIERSBERG in der Spielzeit 2010/2011 verantwortlich.

VORGESCHMACK: 01.02.2013 // 20.15 Uhr // LTT-oben

Mit Hintergrundinformationen, literarische Querverweisen und Musik stimmen wir Sie auf unsere Inszenierung ein. Der Eintritt ist frei!

PREMIERE: 08.02.2013 // 20 Uhr // LTT-Werkstatt

Regie: Inga Lizengevič / Ausstattung: Malte Lübben / Musik: Felix Leuschner / Dramaturgie: Maria V. Linke / Mit: David Liske / Silvia Pfändner / Maik Rogge* / Karlheinz Schmitt / Patrick Seletzky / Meret Stephan/Prisca Fischer / Margarita Wiesner / Philip Wilhelmi

* Student an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS

VON AD DE BONT // EINE KRIMINELLE KOMÖDIE // AB 10



„Wer hat denn heute
noch ein goldenes Herz?
Kein Mensch.“

Als Tochter eines Ganovenkönigs hat man kein leichtes Leben. Erst recht nicht, wenn die eigene Mutter eigentlich keine Kinder mag und der eigene Vater es auf das goldene Herz seiner Tochter abgesehen hat, weil ihm das noch in seiner Sammlung fehlt. Julchens Eltern sind eben durch und durch schlecht und böse: Zuerst haben sie Julchens Geschwister ins Ausland verkauft, dann die Großmutter im Wald ausgesetzt – und jetzt soll es auch Julchen an den Kragen gehen. Kein Wunder, dass Julchen sich am liebsten von ihren Eltern scheiden lassen würde. Aber geht das überhaupt? Und sind der karrieresüchtige Richter und der korrupte Kommissar, die immer wieder im Schloss des Ganovenkönigs herumschnüffeln, dafür die richtigen Helfer? Und was ist eigentlich schlimmer: schlechte Eltern – oder überhaupt keine Eltern?

Mit viel Witz und einer gehörigen Portion schwarzem Humor erzählt der bekannte niederländische Theatermacher Ad de Bont die Geschichte eines mutigen Mädchens, das trotz aller Widrigkeiten das Herz immer auf dem rechten Fleck hat.

Ad de Bont, geboren 1949 in Waspik, lebt in Haarlem bei Amsterdam und ist eine der weltweit einflussreichsten und prägendsten Persönlichkeiten des zeitgenössischen Kindertheaters. Seit 1982 ist er künstlerischer Leiter der Gruppe Wederzijds in Amsterdam, mit der er bisher an die 20 Theaterstücke entwickelte. Für seine Stücke erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Deutschen Kindertheaterpreis 1998 für DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS.

Inszeniert wird DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS von **Karin Eppler**, die seit vielen Jahren als Regisseurin und Autorin dem KJT eng verbunden ist. Zahlreiche ihrer Inszenierungen für verschiedene deutschsprachige Bühnen waren bereits zu renommierten Theaterfestivals eingeladen und wurden u. a. mit dem Bayerischen und dem Kölner Theaterpreis ausgezeichnet. Wie bei EINER FÜR ALLE und bei DAS WEITE SUCHEN, DAS WEITE FINDEN – UNTERWEGS I & II, ihren letzten Arbeiten am LTT, wird Karin Eppler auch dieses Mal nicht nur Regie führen, sondern auch das Bühnenbild gestalten.

Die Kostüme entwirft und gestaltet **Vesna Hiltmann**. Die Ausstattungskordinatorin des LTT ist hier regelmäßig auch als Bühnen- und Kostümbildnerin tätig, so zum Beispiel bei NICHTS – WAS IM LEBEN WICHTIG IST oder zuletzt bei DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER.

PREMIERE: 01.03.2013 // 19 Uhr // LTT-Werkstatt

Inszenierung und Bühne: Karin Eppler // Kostüme: Vesna Hiltmann // Dramaturgie: Susanne Schmitt // Mit: Henry Braun / Magdalena Flade / Rupert Hausner / Stefanie Klimkait / Dimetrio-Giovanni Rupp

MÄRCHENKRIMI

VON MICHAEL MIENSOPUST // IMPROVISATIONSTHEATER // UA // AB 6

Im Märchen ist die Welt meist noch in Ordnung. Hier gibt es schöne Prinzessinnen, edle Prinzen und sprechende Frösche. Das Gute gewinnt gegen das Böse, und am Ende gibt es ein Happy End.

Was aber, wenn zum Beispiel Dornröschen nach hundert Jahren einfach weiter schläft, weil der Prinz in die falsche Kammer geführt wird, wenn der Frosch sich nicht in einen Prinzen verwandeln kann, weil der echte Froschkönig entführt wurde, oder Schneewittchen eine Allergie gegen Zwerge hat? Dann gibt es glücklicherweise den Privatdetektiv Rumpel-Heinz (der übrigens mal Rumpelstilzchen hieß, aber das ist eine andere Geschichte), der sein Detektivbüro direkt am Rande des Märchenwaldes betreibt. Er versucht, die ungewöhnlichen Vorkommnisse aufzuklären und die Märchenwelt wieder in Ordnung zu bringen. Das ist gar nicht so einfach, denn im Märchenwald gibt es offensichtlich eine große Verschwörung ...

Der Schauspieler, Regisseur und Autor **Michael Miensopust** erfindet, erzählt und spielt jedes Mal eine neue Märchenkrimigeschichte, bei der er auch auf die Hilfe des Publikums angewiesen ist.



PREMIERE: 16.02.2013 // 18 Uhr // LTT-oben

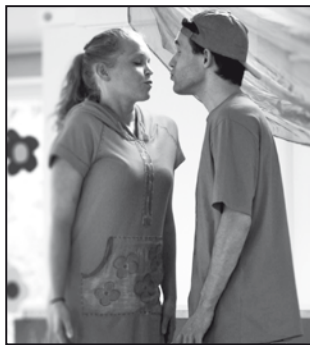
Inszenierung / Ausstattung / Spiel: Michael Miensopust // Co-Regie: Felix Schmidt // Dramaturgische Beratung: Susanne Schmitt

VORGESCHMACK Eintritt frei!

Mit Literatur, Musik und Getränken erfahren Sie, was Sie bei der anstehenden Premiere erwartet. **DAS DING: 01.02. / DIE LETZTEN: 07.02. /**

NINA UND PAUL am Valentinstag

Klassenzimmerstücke kann man normalerweise nur als Schulklass im Klassenzimmer ansehen. Da wir aber mit NINA UND PAUL eine wunderbare zarte Liebesgeschichte im Repertoire haben, die alle Zuschauer ab 10 wenigstens einmal sehen sollten, spielen wir am Valentinstag eine Sondervorstellung des Klassenzimmerstücks NINA UND PAUL im Theater.



Wer also mehr über das ganz besondere Verhältnis zwischen Mädchen und Jungs im Allgemeinen und zwischen Nina und Paul im Besonderen erfahren will, sollte sich diese einmalige Chance nicht entgehen lassen. / **14.02. /**

DIE LTT-FREUNDE LADEN SIE EIN, IHR BESTES

ZU GEBEN! Offene Bühne

Die LTT-Freunde laden alle zu einem Abend der besonderen Art ein: Das LTT stellt den Raum, Sie füllen ihn. Mit Lyrik, Epik, Poesie? Mit Gesang, Tanz, Kabarett? Ein Klavier steht da. Weitere Instrumente bringen Sie mit. Die Intendantin kocht Suppe. Wir feiern. / **22.02. / LTT-oben / 20.15 Uhr**

VERGESSENE LÄNDER DIESER ERDE: Malawi

Mehrmals hat der Regisseur, Autor und Journalist Clemens Bechtel im südost-afrikanischen Malawi recherchiert und inszeniert. Zahlreiche Interviewreisen und Theatertourneen haben ihn durch das Land geführt.



In Koproduktion mit dem Stadttheater Konstanz und Schauspielern/innen aus Malawi entstand 2012 die Produktion „Welt 3.0“, die in Deutschland und Malawi gezeigt wurde. Derzeit erarbeitet Clemens Bechtel für das LTT das Projekt GLOBAL PLAYERS über die wirtschaftlichen Zusammenhänge und Ausbeutungsmechanismen bei der Produktion und Vermarktung von Milch und Schokolade. In unserer Reihe VERGESSENE LÄNDER berichtet er über seine Erfahrungen und gibt persönliche Einblicke ins kulturelle und politische Leben Malawis. / **28.02. / LTT-oben / 20.15 Uhr**

VOLL AUF DIE 10! Die 10. Theaterpädagogischen Tage am LTT

Die Theaterpädagogischen Tage am LTT feiern ihren 10. Geburtstag. Am 16. und 17. März treffen sich alle Spielgruppen des Hauses unterm Theaterdach. Laien zwischen 10 und 85 Jahren suchen hier den Diskurs, zeigen Ausschnitte aus ihren aktuellen Probenarbeiten und schauen gemeinsam Theater. Den Auftakt bildet eine Ausstellungseröffnung zum 10-jährigen Jubiläum des Theaterjugendclubs. Anschließend präsentieren sich beim STAND DER DINGE alle Gruppen mit Ausschnitten aktueller Proben. Am Sonntag treten die Gruppen dann in den Dialog mit zwei Schulprojekten, die in Kooperation mit dem LTT entstanden sind. Die GHWRS Ammerbuch-Altingen präsentiert JAGA UND DER KLEINE MANN MIT DER FLÖTE und die Grundschule Lindenbrunnen-Pavillon zeigt ihr Schattentheaterstück DAS RÖMISCHE GLAS – ODER WIE AUS DEN ALEMANNEN BADENER UND SCHWABEN WURDEN. Außerdem spielt die LTT-Projektwerkstatt zum letzten Mal ihr Stück TRAUMELTERN.

Feiern Sie gemeinsam mit uns die 10 Jahre Theaterpädagogische Tage!

Mit freundlicher Unterstützung durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst über den Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V. und die LTT-Freunde! e.V.

Termine: 16.03., 18 Uhr: STAND DER DINGE / 17.03., 15 Uhr: JAGA UND DER KLEINE MANN MIT DER FLÖTE / 16.30 Uhr: TRAUMELTERN / 18 Uhr: DAS RÖMISCHE GLAS /

TRAUMELTERN Aufführung der LTT-Projektwerkstatt // ab 10

Lola, Lucy und Anna sind ganz schön genervt von ihren Eltern, die selten Zeit für sie haben. Da kommt das Angebot der Elternagentur DEA gerade recht: Schon ein kurzer Wellness-Aufenthalt der Eltern bewirkt wahre Wunder. Doch die Elternagentur scheint ganz eigene Pläne zu verfolgen ... Seit Oktober haben die neun Kinder der Projektwerkstatt am LTT zum Thema „Eltern“ mit viel Spaß und Engagement ein eigenes Stück entwickelt. Leitung: Ulrike Tilke / Assistenz: Lea Aupperle // Mit: Nayana Döhner / Laura Fetka / Hannah Idarous / Marie König / Sabrina Machado / Julian Möhle / Till Waidelich / Annika Wilke / Nora Winker / **Premiere: 02.03. / 03.03. / 17.03. /**

LOCAL HEROES Die Montagsbar im LTT-Lokal

Seien Sie dabei, wenn an diversen Montagen in den kommenden Monaten die Bühne des LTT-Lokals lebendig wird, und wählen Sie aus einem reichhaltigen Programm mit spezieller Speisekarte. Erleben Sie eine erotische Nacht mit Kerzenschein und Hochzeitssuppe, einen Privatdetektiv, der nicht nur aufklärt, was auf Ihrer Pizza ist, einen stürmischen Nord-Abend mit Labskaus und Sturmflut in den Cocktail-Gläsern oder Liedergeschichten, die Sie, wie das mousse au chocolat, zum Träumen bringen werden. Der Eintritt ist frei (die Gedanken auch) – also seien Sie dabei. Und wenn Sie selbst mitmischen wollen in dieser kulinarischen Kunst-Karte, dann bewerben Sie sich mit Ihrem Programm unter schmidt@landestheater-tuebingen.de / **11.03. / Guten Appetit!**

DAS RÖMISCHE GLAS Ein Schattentheaterstück

Herr Gäbele und Herr Häberle sind Nachbarn. Während Herr Gäbele gern mit Freunden feiert, ist Herr Häberle fleißig und ruht sich nur heimlich hinterm Haus aus. Das führt zum Streit. Beim Bau eines neuen Zauns zwischen den Grundstücken findet Herr Häberle ein altes Römerglas. Hm! Wie kommt das da hin? Herr Häberle geht der Sache auf den Grund und erfährt, dass eben dieses Glas vor vielen hundert Jahren dazu geführt hat, dass sich der Stamm der Alemannen geteilt hat in Badener und Schwaben. Ein Kooperationsprojekt der Grundschule Innenstadt mit dem Stadtmuseum Tübingen und dem LTT. Leitung: Volker Schubert und Ulrike Tilke // Es spielt die Klasse 3e des Lindenbrunnen-Pavillons. / **Premiere: 15.03. – im Kulturamt, Tübingen / 17.03. – im Rahmen der 10. Theaterpädagogischen Tage am LTT/**

ENDLICH DA Neu im Ensemble

Sie war als Elevin im Rahmen des Schauspielstudios der Hochschule für Theater in Stuttgart in der Spielzeit 2010/2011 bereits bei uns und hat sich in den Inszenierungen DER DIENER ZWEIER HERREN, DER JÜNGSTE TAG, GESPRÄCHE MIT ASTRONAUTEN die LTT-Bühne erobert. Leider gab es in unserem Ensemble keine freie Stelle und wir ließen Margarita Wiesner mit zwei weinenden Augen zur Württembergischen Landesbühne Esslingen ziehen. Dort spielte die gebürtige Kasachin, die 1993 mit ihrer Familie nach Deutschland kam, u. a. die Recha in „Nathan der Weise“, das Sterntalerkind in „An die Arbeit!“ und Margaret im Freilicht-Spektakel „Viel Lärm um nichts“. Nun haben glückliche Umstände es möglich gemacht, dass sie zum 01. Januar in unser Ensemble wechseln kann. Margarita Wiesner ist endlich da! Wir freuen uns auf sie, insbesondere auf ihre erste Rolle: Katrin Dräger in DAS DING.



EINSAME MENSCHEN

Mit starken psychologischen Porträts entdecken Jens Poth und das Ensemble im Stück viel Aktuelles. Den Schorf des sozialen Dramas, der Hauptmanns Stücke heute so schwer zugänglich macht, kratzt sein unverkrampfter Zugang ab. Alkoholsucht, Glaubensfragen und die untergeordnete Rolle der Frau sind Themen, um die Hauptmanns soziale Dramen kreisen. Die dynamische Regie kehrt diese antiquierten Diskurse nicht unter den Teppich. Poths Kunstgriff liegt darin, dass er die Akteure in Grenzsituationen peitscht, die auch heute nachvollziehbar sind. Eine Schlüsselfigur ist, anders als im Text, die christlich-dogmatische Mutter. Die bigotte Frau lässt Hildegard Maier Macht über die Kinder gewinnen. Drohend steht sie hinter dem Sohn, die frostige Stimme klingt dämonisch. Der Maler und Freigeist Braun, bei Martin Maria Eschenbach ein doppelzüngiger Freund, schlägt in der ersten Szene auf Johannes ein. Ein starkes Bild für die destruktive Kraft seiner Familie, die seinen Geist zerstört. Diese Blutspur zieht sich durch den zweieinhalbstündigen Abend, der keinen Leerlauf hat. *die deutsche bühne*



Das Stück kommt keineswegs alt daher: Die Sprache ist an vielen Stellen der Zeit angepasst. Auch die Themen wie Säkularisierung und Seitensprünge sind nach wie vor aktuell. Die Tiefe des Raums bietet viel Platz für die Einsamkeit, der die Protagonisten allzu oft ausgesetzt sind. Für witzige Momente sorgt die männliche Bedienstete (Patrick Seletzky), die im Wiener Dialekt manche Situation auflockert oder mit einem lauten Räuspern Käthe beim Hinausgehen an ihr Kind auf der Picknick-Decke erinnert.

Reutlinger Generalanzeiger

ZUSAMMEN:

Zum deutschen Regietheater existiert ja hartnäckig das Gerücht, dass sich dort dauernd unnötig nackig gemacht wird. Hier zumindest macht es Sinn. Und hier lässt sich auch am unterschiedlichen Umgang mit der Nacktheit die Genauigkeit und der Witz der Inszenierung ablesen. Es gibt neben den bürgerlichen auch jede Menge alternativer Bigotterien, Ideologie-Fallen und politisch korrekte Fragwürdigkeiten, die mit viel Schauwert und Komik bespielt werden können. Mit leisem und auch mal lautem Spott. Und dennoch auf einem Grundtenor aus Mitgefühl. Die Musik wird wie das Licht von oben auf das Stück geschüttet, live, von „Los Banditos“. Eine wahre Freude sind auch die sichtlich nach genauen Verhaltensstudien angelegten Kinder von Benjamin Janssen als Stefan, Maik Rogge als Tet, sowie von Raúl Semmler als Frederik und Valerie Oberhof als Eva. Zu Beginn der Spielzeit lud man hier alle zum Essen ein. Nun lädt man alle in die Bauwagen-WG. Ein schöner Bogen. *Schwäbisches Tagblatt*



Die Besucher des LTT erleben eine erfrischende und vor allem stimmige Inszenierung, bei der sich Regisseurin Maria Viktoria Linke auf die unbändige Spielfreude des Ensembles verlassen darf. Da geht es im atmosphärisch schönen Bühnenbild und authentischen Outfit tragikomisch um das Ringen der Menschen auf engstem Raum, sich als Individuen nicht zu verlieren und trotzdem das Kollektiv am Laufen zu halten. Linke gelingt es dabei, den Situationen eine humorvolle, witzige Note zu geben und sie damit vor peinlicher Berührtheit zu bewahren: Das ist einfach amüsant und gut gespielt mit viel Drive auf der begrenzten Spielfläche. Zwischen archaischen Urtrieben und Verklemmtheit, zwischen kosmisch-energetischer Meditation und bürgerlicher Engstirnigkeit entwickeln sich starke und menschlich-schöne Szenen. *Schwarzwälder Bote*

LAND OF THE FREE I: SHOW

Erst lockte entspanntes Klaviergeklimper. Dann gings richtig los mit Amerika in fünf Minuten, einer Revue aus Bildern und Filmausschnitten – und es war alles da, groß auf der Leinwand. Persönliche Anekdoten von Danny Exnar gab es einige, teils eingeschleust in ein hoch atmosphärisches, mit N.Y.-Stadtgeräuschen aufbereitetes Pianostück, eine Klang- und Poesieinstallation, die den Abend beendete. Dazwischen: Einspielungen von den TV-Duellen zwischen Obama und Romney, analysiert und kommentiert von Breidenbach, Exnar, aber auch dem sofort angesteckten Publikum.

Schwäbisches Tagblatt

DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS

Dass Schauspieler zwischen ihren länger anberaumten Verpflichtungen dieses Engagement haben und das LTT für solche aktuell in den Spielplan aufgenommenen Stücke offen ist, kann man gar nicht hoch genug einschätzen. Und dass der hauseigene Dramaturgieassistent Christian Bock eine so blitzsaubere wie spieltaugliche Übersetzung vorlegt, ist auch nicht selbstverständlich. Patrick Schnicke bewegt sich auf diesem Text, als wäre er Turner und dies sein angestammtes Turngerät: Ideal besetzter, packender und gut unterhaltender Theatermonolog, der die Geschichte der Firma Apple den Produktionsbedingungen im chinesischen Shenzhen gegenüberstellt. *Schwäbisches Tagblatt*



Der Schauspieler Patrick Schnicke begeistert als fabelhafter Geek im Hawaiiem. Irritiert durch Meldungen aus China macht Daisy sich auf, Foxconn selbst in Augenschein zu nehmen – einen Firmenkomplex in der chinesischen Wirtschaftszone Shenzhen, in dem das iPhone produziert wird. Seinen Reisebericht in die Hölle des Extremkapitalismus mischt er mit seiner Sicht auf Steve Jobs, der zum „megalomanischen Arschloch“ wird. „Dieser Abend ist ein Virus“, sagt er. Wäre das wahr, dann wäre es kein alleiniges Privileg der Technologie, die Welt zu verändern. Auch das Theater könnte das noch. *Stuttgarter Nachrichten*

VILLA IRRSINN oder Von einem, der auszog das Lernen zu fürchten

Was Autor und Regisseur Michael Miensopust mit der Truppe des Kinder- und Jugendtheaters Tübingen am LTT auf die Bühne brachte, ist eine originelle Mischung von Musical, Gruselgeschichte, surrealem Theater, Poesie, Konzert, Märchen, Komödie und Psychodrama. Der Autor greift ein modernes Thema auf, nämlich den krampfhaften Wunsch der Eltern, ihre Kinder zu erziehen, anstatt ihnen zu erlauben, einfach sie selbst zu sein. Aus der Rolle des Vorbilds kommt keiner heraus. Der Ton des Stücks ist experimentell, nicht ernst, kunterbunt und von einer scheinbaren Sinnlosigkeit geprägt. Und doch ist die Inszenierung eine Art Lehrstück: Entspannung wäre in Sachen Kindererziehung längst angesagt. Miensopust hat – im doppelten Sinn des Wortes – verrückt und wunderbar – ein „tolles“ Stück inszeniert. *Schwäbische Zeitung*



Fünf Schauspieler, vier davon in Mehrfachrollen, lassen den Irrsinn einer bildungsgeilen Welt über die jungen Leute im Theater hereinbrechen und nehmen diese mit auf einen skurrilen Trip ins Unterbewusste. Cello, Gitarre, Schlagzeug vervollständigen das Ensemble und erzeugen mit vielfältigen Klängen und Geräuschen eine musikalische Kulisse, die sehr viel zu der gelungenen Inszenierung beiträgt. *Südkurier*

	großer saal	werkstatt	andere spielorte	unterwegs		großer saal	werkstatt	andere spielorte	unterwegs
fr // 01.02.	VILLA IRRSINN 20 ⁰⁰ kl fr, W	DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE 20 ⁰⁰ W, VORLETZTE VORSTELLUNG! 19 ⁴⁰ // Stückeinführung	VORGESCHMACK: DAS DING 20 ¹⁵ // LTT-oben EINTRITT FREI!	FLASCHE LEER 10 ⁰⁰ // Bonhoeffer-Gymnasium, Metzingen DIE BLAUE STUNDE 17 ⁰⁰ // Stadtbibliothek, Reutlingen	mo // 18.02.		KEIN TAG OHNE HAHN 11 ⁰⁰		DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE 19 ³⁰ // Stadttheater, Schaffhausen
sa // 02.02.	ZUSAMMEN! 20 ⁰⁰ S I, W	EINSAME MENSCHEN 20 ⁰⁰ W, 19 ⁴⁰ // Stückeinführung	MOMENT MAL! 16 ⁰⁰ // LTT-oben GESCHLOSSENE VORSTELLUNG		di // 19.02.			MÄRCHENKRIMI 11 ⁰⁰ // LTT-oben	DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE 19 ³⁰ // Stadttheater, Schaffhausen
so // 03.02.	THEATERSPORT 18 ⁰⁰	WENN ICH EIN VÖGLEIN WÄR ... 20 ⁰⁰ GASTSPIEL		STÖRTEBEKERS SOHN 15 ⁰⁰ // Theater In Kempten	mi // 20.02.			MÄRCHENKRIMI 11 ⁰⁰ // LTT-oben	
di // 05.02.			STÖRTEBEKERS SOHN 10 ⁰⁰ // LTT-oben		do // 21.02.	DIE LETZTEN 20 ⁰⁰ D, W 19 ³⁰ // Stückeinführung		ANSTOSS // LEHRER-THEATERTREFF 19 ⁰⁰ // Treffpunkt: LTT-Foyer // i. A. Vorstellungsbesuch DIE LETZTEN THOM PAIN – BASED ON NOTHING 20 ¹⁵ // LTT-oben GASTSPIEL	
mi // 06.02.			EIN TAG WIE DAS LEBEN 11 ⁰⁰ // LTT-oben		fr // 22.02.	HAPPY END 20 ⁰⁰ W, VORLETZTE VORSTELLUNG! 19 ³⁰ // Stückeinführung		LTT-FREUNDE LADEN EIN! Offene Bühne 20 ¹⁵ // LTT-oben EINTRITT FREI!	DIE BLAUE STUNDE 17 ⁰⁰ // Stadtbibliothek, Reutlingen DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE 20 ⁰⁰ // Stadthalle, Wangen
do // 07.02.			MEGAFON // Das Theatermagazin im Radio 19 ⁰⁰ // Wüste Welle 96,6 VORGESCHMACK: DIE LETZTEN 20 ¹⁵ // LTT-oben EINTRITT FREI!	FLASCHE LEER 11 ⁰⁵ // Christiane-Herzog-Realschule, Nagold	sa // 23.02.	DANTONS TOD 20 ⁰⁰ 19 ³⁰ // Stückeinführung	DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER 20 ⁰⁰ // i. A. Nachgespräch mit dem Autor Thomas Melle		THEATERSPORT 19 ³⁰ // WLB, Esslingen
fr // 08.02.	THEATERSPORT 20 ⁰⁰	DAS DING 20 ⁰⁰ PREMIERE		JETZT MAL IM ERNST 10 ⁰⁰ // Altes E-Werk, Göppingen FLASCHE LEER 11 ⁰⁵ // Christiane-Herzog-Realschule, Nagold DIE BLAUE STUNDE 17 ⁰⁰ // Stadtbibliothek, Reutlingen	so // 24.02.	DER GOLDENE DRACHE 20 ⁰⁰ GASTSPIEL	EINSAME MENSCHEN 16 ⁰⁰ FAMILIENTAG	JUBILÄUMS-MATINEE VON BAF E.V. 11 ⁰⁰ // LTT-Foyer EINTRITT FREI! MÄRCHENKRIMI 16 ⁰⁰ // LTT-oben FAMILIENTAG	EIN TAG WIE DAS LEBEN 15 ⁰⁰ // franz.K, Reutlingen KINDERTHEATER-OFFENSIVE
sa // 09.02.	DIE FIRMA DANKT 20 ⁰⁰ kl sa, W	DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER 20 ⁰⁰ W	STÖRTEBEKERS SOHN 18 ⁰⁰ // LTT-oben W						
so // 10.02.	THEATERSPORT 18 ⁰⁰	BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER 20 ⁰⁰ W	EIN TAG WIE DAS LEBEN 16 ⁰⁰ // LTT-oben W						
do // 14.02.		NINA UND PAUL 20 ⁰⁰ W, SPECIAL ZUM VALENTINSTAG							
fr // 15.02.	DIE LETZTEN 20 ⁰⁰ P, PREMIERE	JORGOS KATSAROS – COMEDY MAGIC DE LUXE 20 ⁰⁰ GASTSPIEL		DIE BLAUE STUNDE 17 ⁰⁰ // Stadtbibliothek, Reutlingen					
sa // 16.02.	DIE LETZTEN 20 ⁰⁰ S II, W	DAS DING 20 ⁰⁰ W	MÄRCHENKRIMI 18 ⁰⁰ // LTT-oben PREMIERE						
so // 17.02.	THEATERSPORT 18 ⁰⁰	KEIN TAG OHNE HAHN 16 ⁰⁰ W							



DIE FIRMA DANKT

/ NEWSTICKER / NEWSTICKER / NEWSTICKER / NEWSTICKER /

////////// LTT on air: MEGAFON – das Theatermagazin sendet weiter einmal monatlich auf der Wüsten Welle (96,6 MHz). Mit formidablen Gästen, interessanten Themen und guter Musik! Nächste Termine: 07. Februar & 07. März, jeweils 19–20 Uhr. //////////// Wegen des großen Erfolges steht BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER weiter auf dem Spielplan! //////////// „Ich lebe in einer Kulisse“ sagt ein letztes Mal Hugo Barine in DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE am 03.03. //////////// Ebenfalls zum letzten Mal gibt es am 06.03. ein HAPPY END in Tübingen. //////////// Und Johannes Vockerats Meer findet einen Hafen: die EINSAMEN MENSCHEN werden zum letzten Mal am 28.03. in der Werkstatt aufeinander treffen. //////////// Ein letztes Mal feiert Jenni ihren 18. Geburtstag in DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER am 31.03. ////////////

mo // 25.02.		MÄRCHENKRIMI 11 ⁰⁰ // LTT-oben	NINA UND PAUL 9 ³⁰ // Stuttgarter Kinder- und Jugendbuchwochen // Treffpunkt Rotebühlplatz // Stuttgart EIN TAG WIE DAS LEBEN 10 ⁰⁰ // franz.K, Reutlingen KINDERTHEATER-OFFENSIVE
di // 26.02.		MÄRCHENKRIMI 11 ⁰⁰ // LTT-oben	DANTONS TOD 19 ³⁰ // Stadthalle, Kirchheim/Teck
mi // 27.02.	DIE FIRMA DANKT 20 ⁰⁰ // i. A. Nachgespräch mit dem Autor Lutz Hübner		DANTONS TOD 20 ⁰⁰ // Donauhallen, Donaueschingen
do // 28.02.	ZUSAMMEN! 20 ⁰⁰ 19 ³⁰ // Stückeinführung	VERGESSENE LÄNDER DIESER ERDE: MALAWI 20 ¹⁵ // LTT-oben EINTRITT FREI!	

■ ABENDSPIELPLAN ■ KJT ■ EXTRAS ■ GASTSPIELE

	großer saal	werkstatt	andere spielorte	unterwegs		großer saal	werkstatt	andere spielorte	unterwegs
fr // 01.03.	DANTONS TOD 20 ⁰⁰ W	DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS 19 ⁰⁰ PREMIERE		DIE BLAUE STUNDE 17 ⁰⁰ // Stadtbibliothek, Reutlingen	sa // 16.03.	DIE LETZTEN 20 ⁰⁰ S I, W	STAND DER DINGE 18 ⁰⁰ 10. THEATER-PÄDAGOGISCHE TAGE, EINTRITT FREI!		EIN TAG WIE DAS LEBEN 15 ⁰⁰ // Theater an der Halle, Ostfildern
sa // 02.03.	THEATERSPORT 20 ⁰⁰	DAS DING 20 ⁰⁰ 19 ⁴⁰ // Stückeinführung W	TRAUMELTERN 18 ⁰⁰ // LTT-oben W EINTRITT FREI!						
so // 03.03.	THEATERSPORT 18 ⁰⁰	DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE 20 ⁰⁰ W, LETZTE VORSTELLUNG!	TRAUMELTERN 11 ⁰⁰ // LTT-oben EINTRITT FREI! MÄRCHENKRIMI 16 ⁰⁰ W	DER KLEINE SCHWARZE FISCH // KJT-Kooperation 15 ⁰⁰ // Theater In Kempten					
mo // 04.03.	ONE LANGUAGE MANY VOICES 15 ⁰⁰ & 19 ⁰⁰ GASTSPIEL		MÄRCHENKRIMI 11 ⁰⁰ // LTT-oben	DER KLEINE SCHWARZE FISCH // KJT-Kooperation 10 ⁰⁰ // Theater In Kempten FLASCHE LEER 10 ³⁰ // Burgschule, Nagold			JAGA UND DER KLEINE MANN MIT DER FLÖTE 15 ⁰⁰ 10. THEATER-PÄDAGOGISCHE TAGE, EINTRITT FREI! DAS RÖMISCHE GLAS 18 ⁰⁰ 10. THEATER-PÄDAGOGISCHE TAGE, EINTRITT FREI!	TRAUMELTERN 16 ³⁰ // LTT-oben 10. THEATERPÄDAGOGISCHE TAGE, EINTRITT FREI!	KEIN TAG OHNE HAHN 15 ⁰⁰ // Stadthalle, Ertlingen
di // 05.03.		DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS 10 ³⁰ POMPINIEN 20 ⁰⁰ W, LETZTE VORSTELLUNG!			so // 17.03.	THEATERSPORT 18 ⁰⁰			
mi // 06.03.	HAPPY END 20 ⁰⁰ W, LETZTE VORSTELLUNG IM LTT!		STÖRTEBEKERS SOHN 11 ⁰⁰ // LTT-oben		mo // 18.03.				FLASCHE LEER 10 ³⁰ // Zellerschule, Nagold HAPPY END 20 ⁰⁰ // Stadthalle, Nürtingen
do // 07.03.	VILLA IRRSINN 20 ⁰⁰ TD, W		MÄRCHENKRIMI 11 ⁰⁰ MEGAFON // Das  JETZT MAL IM ERNST 11 ¹⁵ // Martin-Gerbert-Gymnasium, Horb Theatermagazin im Radio 19 ⁰⁰ // Wüste Welle 96,6 THOM PAIN – BASED ON NOTHING 20 ¹⁵ // LTT-oben GASTSPIEL	DANTONS TOD 20 ⁰⁰ // Stadtsaal, Dillingen	di // 19.03.	KOHLHAAS 19 ⁰⁰ GASTSPIEL	KEIN TAG OHNE HAHN 11 ⁰⁰		
fr // 08.03.	ZUSAMMEN! 20 ⁰⁰ TF, W	DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS 10 ³⁰ WHO CARES? 19 ⁰⁰ INTERNATIONALER FRAUMENTAG		DIE BLAUE STUNDE 17 ⁰⁰ // Stadtbibliothek, Reutlingen	mi // 20.03.		DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS 11 ⁰⁰ BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER 20 ⁰⁰ W	MÄRCHENKRIMI 11 ⁰⁰ DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS 20 ¹⁵ // LTT-oben W	RUM UND WODKA 20 ³⁰ // Feuerbach, Stuttgart
sa // 09.03.	DIE LETZTEN 20 ⁰⁰ // i. A. Expertengespräch W	DAS DING 20 ⁰⁰ W	EIN TAG WIE DAS LEBEN 16 ⁰⁰ // LTT-oben W		do // 21.03.	VILLA IRRSINN 11 ⁰⁰ VILLA IRRSINN 20 ⁰⁰ 19 ³⁰ // Stückeinführung D, W			
so // 10.03.	13. TÜBINGER ZAUBERGALA 15 ⁰⁰ & 19 ⁰⁰ GASTSPIEL		DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS 20 ¹⁵ // LTT-oben W	DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS 15 ⁰⁰ // Theater In Kempten			MÄRCHENKRIMI 11 ⁰⁰ DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER 20 ⁰⁰ kl fr, W, VORLETZTE VORSTELLUNG!	STÖRTEBEKERS SOHN 11 ⁰⁰ // LTT-oben	DIE BLAUE STUNDE 17 ⁰⁰ // Stadtbibliothek, Reutlingen
mo // 11.03.			LOCAL HEROES // Die Montagsbar 20 ⁰⁰ // LTT-Lokal EINTRITT FREI!	DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS 10 ⁰⁰ // Theater In Kempten	fr // 22.03.	DIE FIRMA DANKT 20 ⁰⁰ W			
di // 12.03.		KEIN TAG OHNE HAHN 11 ⁰⁰	MÄRCHENKRIMI 11 ⁰⁰						EIN TAG WIE DAS LEBEN 15 ⁰⁰ // Stadthalle, Ingolstadt
mi // 13.03.	ZUSAMMEN! 20 ⁰⁰ W	KEIN TAG OHNE HAHN 11 ⁰⁰	MÄRCHENKRIMI 11 ⁰⁰ // LTT-oben		sa // 23.03.	DIE LETZTEN 20 ⁰⁰ 19 ³⁰ // Stückeinführung kl sa, W	DAS DING 20 ⁰⁰ W	STÖRTEBEKERS SOHN 16 ⁰⁰ // LTT-oben W	THEATERSPORT 19 ³⁰ // WLB, Esslingen
do // 14.03.		KEIN TAG OHNE HAHN 11 ⁰⁰ EINSAME MENSCHEN 20 ⁰⁰ W, VORLETZTE VORSTELLUNG!			so // 24.03.	VILLA IRRSINN 16 ⁰⁰ W			
fr // 15.03.	DIE FIRMA DANKT 20 ⁰⁰ 19 ³⁰ // Stückeinführung W	DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER 20 ⁰⁰ kl fr, W		DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS 10 ⁰⁰ // Altes E-Werk, Göppingen DIE BLAUE STUNDE 17 ⁰⁰ // Stadtbibliothek, Reutlingen DAS RÖMISCHE GLAS 18 ⁰⁰ // Kulturamt, Tübingen PREMIERE	do // 28.03.		EINSAME MENSCHEN 20 ⁰⁰ W, LETZTE VORSTELLUNG!	DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS 20 ¹⁵ // LTT-oben W	
					sa // 30.03.	ZUSAMMEN! 20 ⁰⁰ W			
					so // 31.03.	THEATERSPORT 20 ⁰⁰	DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER 20 ⁰⁰ W, LETZTE VORSTELLUNG!	ICH HÖRE WAS, WAS DU NICHT SIEHST 16 ⁰⁰ // LTT-oben W WIEDERAUFNAHME	
■ ABENDSPIELPLAN ■ KJT ■ EXTRAS ■ GASTSPIELE									

ABENDSPIELPLAN

BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER

von Ingrid Lausund

Eva, Christine, Eckhard, Rainer und Leo proben einen Benefiz-Abend für Afrika. Möglichst viel Geld wollen sie sammeln für ein Schulprojekt in Guinea-Bissau. Doch wie rührt man die Herzen der Zuschauer und potenziellen Spender? Und darf man überhaupt unterhaltsam vom Elend Afrikas erzählen? Im unbedingten Bemühen um politische Korrektheit verheddern sie sich heillos in Vorurteilen, Klischees, Eitelkeiten und echter Betroffenheit. Intelligent, polemisch, engagiert, witzig und für einen wirklich guten Zweck! Siebelt / Landes / Linke // Mit: Fritsche / Liske / Migdal / Peters / Sinn / 10.02. / 20.03. /



DANTONS TOD von Georg Büchner

Vier Jahre nach Ausbruch der Französischen Revolution. Was 1789 mit dem Volksaufstand gegen die herrschende Klasse begann, hat sich zum blutigen Terrorsystem entwickelt. Die Helden des Kampfes für „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ haben sich in zwei Lager auseinanderdividiert: in die gemäßigte Fraktion um Georges Danton, die das Blutvergießen beenden will, und die Radikalen um Maximilien Robespierre, die durch konsequente Vernichtung Andersdenkender die Revolution fortführen wollen. Humanität und Fehlbarkeit auf der einen, Unbestechlichkeit und Moralterror auf der anderen Seite. Siebelt / von Kriegstein / Bild / Sterr // Mit: Eschenbach / Higgins / Pfändner / Liske / Maier / Peters / Seletzky / Sinn / Wilhelmi / 23.02. / 01.03. /

DAS DING von Philipp Löhle

(siehe Seite 4) / Premiere: 08.02. / 16.02. / 02.03. / 09.03. / 23.03. /

DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER

Ein Boulevardmelodram aus der Gegenwart // von Thomas Melle

Die 17-jährige Jenni träumt von einer Zukunft als Soapdarstellerin, ihr alleinerziehender Vater Hans glaubt, sie sei hochbegabt. Den Konsum ihres Unterschichtenhaushalts erforscht 24 Stunden lang der Category Manager Ran. Ihn erwartet daheim seine schwangere Freundin Katja und wird eifersüchtig. Für Jennis Mutter Helene hat sich der Traum von einem besseren Leben schon erfüllt, seit sie die Familie verlassen hat, jedoch ist das Geld ausgegangen. Jennis einziger Freund, Expopstar Bill Lavender ist ernüchtert vom Medienzirkus und will nur noch verschwinden. Am Vorabend von Jennis 18. Geburtstag kommt es zum Showdown ...

Schneider-Bast / Hiltmann / Breidenbach // Mit: Fritsche / Pfändner / Pfeil / Riekers / Schmitt / Schnicke / 09.02. / 23.02. – i. A. Nachgespräch mit dem Autor Thomas Melle / 15.03. / 22.03. / 31.03. / Letzte Vorstellungen!

DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS

Land of the Free II // von Mike Daisey

Sie sind in allen Händen und alle sprechen von ihnen: die Smartphones. Unter ihnen nimmt das iPhone noch immer eine Sonderstellung ein, wie auch die Apples unter den Computern. Schließlich sind sie super designt, fantastisch verarbeitet und dazu noch zuverlässig. Aber wo kommen sie her? Und was ist der Preis für die totale Vernetzung? Der US-amerikanische Autor Mike Daisey hat sein eigenes Faible für Apple zum Ausgangspunkt für einen Monolog über die Geschichte des „Stolzes der US-Ökonomie“, die Allgegenwart der Smartphones und die Arbeitsbedingungen bei Foxconn, der Herstellerfirma, genommen. Sterr / Bock // Mit: Schnicke / 10.03. / 20.03. / 28.03. /

DIE FIRMA DANKT von Lutz Hübner (Mitarbeit: Sarah Nemitz)

Der Abteilungsleiter Adam Krusenstern ist auf ein Wochenende in das Landhaus seiner Firma geladen, wo er nach der Unternehmens-Übernahme auf die neue Leitung treffen soll. Doch was erwartet diese von ihm? Soll er getestet werden? Und kann Krusenstern mit seinem tradierten Berufsverständnis überhaupt noch bestehen in der neuen Arbeitswelt? Eine kafkaeske Ökonomiekomödie mit überraschendem Ausgang. Dittrich / Holstein / Linke // Mit: Bordat / Meyer / Migdal / Rau / Semmler / 09.02. / 27.02. / 15.03. / 22.03. /

DIE LETZTEN von Maxim Gorki

(siehe Seite 3) / Premiere: 15.02. / 16.02. / 21.02. / 09.03. / 16.03. / 23.03. /

DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE von Jean-Paul Sartre

Hugo, Sohn großbürgerlicher Eltern und in eine radikale Partei eingetreten, um die Verhältnisse umzustürzen, hat sich lange danach geseht, etwas Wirkliches zu vollbringen. Von seiner Partei erhält er den Auftrag, den „abtrünnigen“ Parteisekretär Hoederer zu töten. Er kann sich aber nicht überwinden, die Tat auszuführen. Erst als er seine Ehefrau Jessica in Hoederers Armen überrascht, ist er plötzlich in der Lage zu schießen. Die Tat wird vor Gericht zur Eifersuchtsbagatelle, und nach Absitzen der Haftstrafe muss Hugo feststellen, dass sie auch politisch sinnlos geworden ist.

Nerlich / Koch / Ravenbusch / Breidenbach // Mit: Eschenbach / Higgins / Migdal / Peters / Semmler / Wilhelmi / 01.02. / 03.03. / Letzte Vorstellungen!

EINSAME MENSCHEN von Gerhart Hauptmann

Eine Familienkatastrophe droht: Der junge Wissenschaftler Johannes Vockerat und seine Frau Käthe haben ihr erstes Kind bekommen, Johannes könnte endlich seine Studien fortführen – doch die Ankunft der Studentin Anna Mahr macht aus dem gereizten Johannes einen noch rücksichtsloseren Mann, den weder sein Freund, der Maler Braun, noch seine fromme Mutter erreichen. Und der herbeigerufene Vater kann die Dreierkonstellation auch nicht lösen. Poth / Brexendorff / Hejny / Breidenbach // Mit: Eschenbach / Maier / Pfändner / Pfeil / Rau / Seletzky / Wilhelmi / 02.02. / 24.02. / 14.03. / 28.03. / Letzte Vorstellungen!

HAPPY END von Dorothy Lane, Kurt Weill und Bertolt Brecht

Eine illustre Gesellschaft aus der Chicagoer Unterwelt ist in Bill Crackers Bar versammelt. Der Whiskey fließt in Strömen, der nächste große Coup ist schon ausgeheckt. Alles würde glatt laufen, wenn nicht die missionierende Heilsarmee das Gangsteridyll aufmischen würde. Nach einigen Verwicklungen und handfestem Ärger zwischen allen Parteien kommt es am Ende dieser musikalischen Komödie zu einer ungewöhnlichen Vereinigung, „happyendlich“ eben ... Ein echtes Highlight sind die mitreißenden Songs von Kurt Weill, live gesungen und gespielt vom LTT-Ensemble und der formidablen Band um Rainer Tempel. Siebelt / von Kriegstein / Tempel / Linke // Mit: Krause / Liske / Maier / Oberhof / Pfändner / Pfeil / Schmitt / Schnicke / Schultz-Coulon / Struffolino // Band: Beck / Geier / Nell / Röser / Rügert / Stromer / Tempel / 22.02. / 06.03. / Letzte Vorstellungen!



VILLA IRRSINN oder Von einem, der auszog das Lernen zu fürchten // von Michael Miensopest // Ein wahnwitziges Grusical für die ganze Familie // UA // ab 8 // Koproduktion mit dem Theater in Kempten

Philipp leidet unter Legasthenie, Dyskalkulie – und jetzt wird er auch noch verhaltensauffällig. So sehen es zumindest seine besorgten Eltern: Der Junge kann nichts, er will nichts und er macht nichts. Aber Philipp will unbedingt schlau werden! Eines Nachts bringt ein geheimnisvoller Taxifahrer den Schulversager daher in die Villa Irrsinn, wo der berühmte Prof. Dr. Albert-Argnus Brain einen mysteriösen Nachhilfeunterricht gibt. Miensopest / Murnau / Brey / Schmitt / Schmidt / Novakova / M. Kondsckak // Mit: Braun / Flade / Hausner / Klimkait / Rupp // Band: Dähn / Gray / Mohl / Murnau / 01.02. / 07.03. / 21.03. / 24.03. /

ZUSAMMEN!

nach dem gleichnamigen Film von Lukas Moodysson

Weil ihr Mann sie geschlagen hat, bittet Elisabeth mit ihren Kindern um Asyl in der Kommune ihres Bruders. Schon bald ist sie von der Leidenschaft und Experimentierfreude des Kollektivs fasziniert. Aber was für sie ein Befreiungsschlag zu werden scheint, ist für ihre Kinder einfach nur durchgeknallt. Und so verfolgen Stefan und Eva misstrauisch, wie die Erwachsenen mit ihren Vorstellungen vom selbstbestimmten Leben ohne Lügen experimentieren. Für den passenden Live-Soundtrack sorgen die großartigen „Los Banditos“. Linke / Mirbach / Steinhauer / Nordalm // Mit: Higgins / Pfändner / Janssen* / Liske / Migdal / Oberhof / Ohm / Riekers / Rogge* / Schmitt / Semmler / Sinn // Band: Graef / Klette / Steinhauer / 02.02. / 28.02. / 08.03. / 13.03. / 30.03. /

* Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart



KINDER- UND JUGENDTHEATER

DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS von Ad de Bont // ab 10

(siehe Seite 5) / Premiere: 01.03. / 05.03. / 08.03. / 20.03. /

EIN TAG WIE DAS LEBEN von Michael Miensopest und

Anne-Kathrin Klatt // Ein Stück ohne Worte // UA // ab 4

Ein clowneskes altes Paar hängt Wäsche auf. Die Musik trägt sie aus ihrem Alltag davon. Sie erinnern sich an wunderbare Zeiten, an große Gefühle. Sie werden wieder jung. Sie spielen und tanzen – und erleben eine poetische Reise durch ihr ganzes Leben. Miensopest / Klatt / Dähn / Schmitt // Mit: Flade / Hausner / 06.02. / 10.02. / 09.03. /

ICH HÖRE WAS, WAS DU NICHT SIEHST Gedichte von Robert

Gernhardt, vertont von Bernhard Mohl // UA // ab 6

Wie läuft man übers Wasser? Oder besteigt Regenbögen? Was macht ein Schatten in der Nacht? Und wenn die weißen Riesenhasen abends über den Rasen rasen, was dann? – Mit viel Humor hat Robert Gernhardt wunderbar herzerfrischende Tier-, Phantasie- und Lügengedichte für Kinder geschrieben, aus denen Bernhard Mohl nun mitreißende Lieder gemacht hat. Mohl / Miensopest // Mit: Flade / Hausner / Mohl / 31.03. / Wiederaufnahme!

ICH HÖRE WAS, WAS DU NICHT SIEHST



KEIN TAG OHNE HAHN Ein fabelhaftes Musiktheater rund um den Hahn Chantecler // von Heiner Kondschat nach Edmond Rostand // UA // ab 7

Der Hahn Chantecler ist der Star des Bauernhofs, denn die Sonne geht nur auf, weil er für sie singt. Daher liegen ihm alle Hühner zu Füßen, aber er hat nur Augen für die schöne Fasanin. Als die Tiere der Nacht von Chanteclers Macht über die Sonne erfahren, verschwören sie sich gegen ihn. Kondschat / Lenk / Chu / Schmitt // Mit: Berberich / Braun / Flade / Hausner / Klimkait / Kondschat / Mohl / Rupp / 17.02. / 18.02. / 12.03. / 13.03. / 14.03. / 19.03. /

MÄRCHENKRIMI von Michael Miensopust

// Improvisationstheater // UA // ab 6 (siehe Seite 5)

/ Premiere: 16.02. / 19.02. / 20.02. / 24.02. / 25.02. / 26.02. / 03.03. / 04.03. / 07.03. / 12.03. / 13.03. / 20.03. / 22.03. /

NINA UND PAUL von Thilo Reffert

// nach seinem gleichnamigen Kinderbuch // UA // ab 10

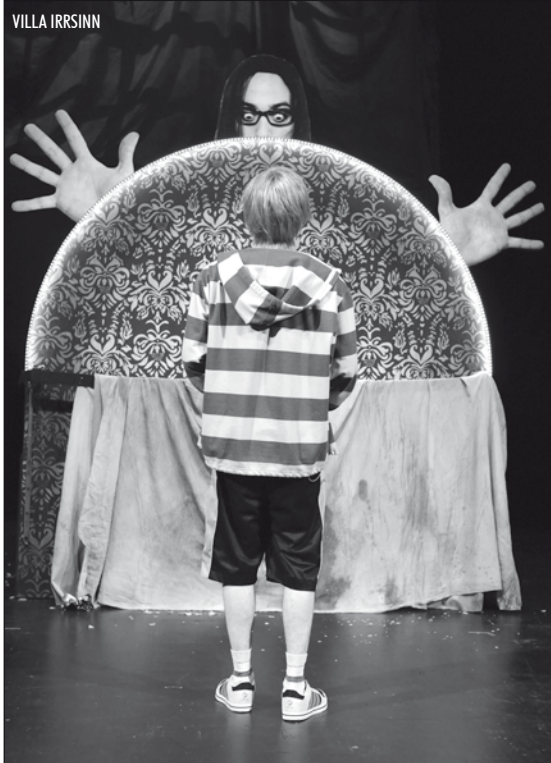
Nina und Paul gehen in eine Klasse, aber bisher haben sie nie miteinander gesprochen, außer in Englisch. Am letzten Schultag vor den großen Ferien entschließt sich Paul, Nina endlich anzusprechen. Ein großartiges, unvergessliches Abenteuer beginnt, bei dem die beiden richtige Freunde werden – und vielleicht sogar mehr als nur Freunde. Weidner / Lelič / Schmitt // Mit: Braun / Klimkait / Sondervorstellung zum Valentinstag: 14.02. /

STÖRTEBEKERS SOHN von Felix Schmidt

// Ein Abenteuer-Erzähltheaterstück // UA // ab 8

An einem langweiligen Abend vor dem Fernseher wird das Sofa plötzlich zum Piratenschiff, die Lampe zum Ausguck, der Teppich zur stürmischen Ostsee und ein Junge zum wilden Piraten Klaus Störtebeker. Ein wagemutiger und ehrenhafter Held, der mit spannenden Verfolgungsjagden und riskanten Kaperungen für die Gerechtigkeit kämpft – und vielleicht auch gegen die eigene Flaute im Wohnzimmer. Schmidt / Miensopust / Schmitt // Mit: Braun / 05.02. / 09.02. / 06.03. / 22.03. / 23.03. /

VILLA IRRSINN



EXTRAS

POMPINIEN von Ingeborg von Zadow

// Frauentheater PURPUR

Pompini ist wie Safari und Schwarzwälder Kirschtorte auf einmal, und es ist eine weite Reise dahin. Ein großer – ein endgültiger – Abschied steht bevor. Loslassen und Festhalten, Gehen- und Dableibenwollen wechseln sich ab. Altvertrautes reibt sich an Unbekanntem. Ängste und Zweifel kämpfen gegen Neugier. Nola und Tanil, zwei vertraute Freundinnen, erleben diesen Abschied voneinander mit allen Höhen und Tiefen.

Famers / Wolf / Hauser // Mit: Andriessens / Bauermeister-Nitschke / Braun / Eisele / Falk / Gauss / Goth / Haas / Hauser / Huhn / Oechsle-Kober / Seidel / Sprondel / 05.03. / Letzte Vorstellung!

THEATERSPORT Garantiert improvisiert

Der Klassiker: Zwei Schauspielereichen improvisieren um die Wette. Ohne Netz und doppelten Boden. / 03.02. / 08.02. / 10.02. / 17.02. / 02.03. / 03.03. / 17.03. / 31.03. /



GASTSPIELE

13. TÜBINGER ZAUBERGALA

in Zusammenarbeit mit dem Schwäbischen Tagblatt

Auch in diesem Jahr findet die bereits zur guten Tradition gewordene, bei Alt und Jung beliebte Tübinger Zaubergala im LTT statt. Mit Zauberkunst auf Weltklasse-Niveau in einer unterhaltsamen Mischung aus Zauberei, Comedy, Manipulation und Illusion geht die Tübinger Zaubergala, präsentiert vom Schwäbischen Tagblatt, in das 13. Jahr ihres Bestehens. Viele deutsche Preisträger der internationalen Zauberszene sind im Programm – unter anderem sehen Sie: Junge, Junge!, Clemens Valentino, Nils Ben-nett, Fritz Kurtz und Julius Frack. / 10.03. /

DER GOLDENE DRACHE von Roland Schimmelpfennig

// Theater-AG des Umland-Gymnasiums

Das Stück spielt in einem Mietshaus mit seinen verschiedenen Bewohnern und deren unterschiedlichen Geschichten, der zentrale Ort hier ist die Küche des Thai-China-Vietnam-Schnellrestaurants „Der goldene Drache“, in dessen Küche junge Asiaten ohne Aufenthaltsgenehmigung arbeiten. In kurzen Episoden erzählt Roland Schimmelpfennig in seinem preisgekrönten Stück von den Schattenseiten der globalisierten Welt, von Ausbeutung, Gier, Brutalität. / 24.02. /

JORGOS KATSAROS – COMEDY MAGIC DE LUXE

Nobel, zurückhaltend, magisch und lustig – so begleitet Sie Jorgos Katsaros durch seine Show. Der Stuttgarter mit griechischen Wurzeln zeichnet sich durch leichten, trockenen Humor und feinsinnige Improvisationen aus, mit dem ein oder anderen Trumpf im Ärmel. In seinem brandneuen Solo-Programm „Comedy Magic de Luxe“ erleben Sie eine kurzweilige Mischung aus verblüffender Zauberkunst, schrägen Gags und Comedy-Einlagen über schwäbische Treppenbesen, amerikanisches Slum-Watching und die weißen Gletscherratten aus Sparta. / 15.02. /

JUBILÄUMS-MATINEE VON BAF E.V.

25 Jahre Frauengeschichte(n) und Frauenkultur // Geschichte ist machbar, Frau Nachbarin!

25 Jahre Frauengeschichte(n) und Frauenkultur – das Bildungszentrum und Archiv zur Frauengeschichte Baden-Württembergs feiert Jubiläum. An die Anfänge eines ungewöhnlichen Projekts erinnern damalige Gründerinnen; heute Engagierte erzählen aus dem Alltag dieses lebendigen Tübinger Frauenorts. Die fetzige Musik dazu kommt vom Saxophonquartett „Gleis Vier“. / 24.02. / Eintritt frei!

KOHLHAAS Schauspiel nach Heinrich von Kleist

// Theater Lindenhof, Melchingen

Die besten Rappen des Pferdehändlers Kohlhaas werden von einem Junker willkürlich einbehalten und aufs Schlimmste zugerichtet. Er selbst wird verhöhnt und sein Knecht brutal zusammengeschlagen. Kohlhaas zieht vor Gericht, doch das Verfahren wird verschleppt. Beim Versuch, dem Landesherrn eine Bittschrift zu überreichen, wird seine Frau Lisbeth attackiert und stirbt. Das ist zu viel. Kohlhaas, dem das Recht alles gilt, kennt ab jetzt keine Grenzen mehr. Er rötet eine Schar Unzufriedener um sich und kämpft mit Waffen gegen den Staat und alle, die diesen Staat stützen.

Die Melchinger zerlegten die Kleistsche Erzählung in ein Vater-Sohn-Projekt: Lindenhof-Urgestein und Intendant Stefan Hallmayer und sein Sohn Luca Zahn spielen den alten und den jungen Kohlhaas. Unter der Regie von Antú Romero Nunes, ebenfalls ein Tübinger, entstand ein emotionaler, wuchtiger und dynamischer Theaterabend. Regie: Antú Romero Nunes / Musik: Johannes Hofmann / Kostüme: Maria Abt / Es spielen: Stefan Hallmayer, Luca Zahn / 19.03. /

ONE LANGUAGE MANY VOICES „short stories“ – Englischsprachige Kurzgeschichten bearbeitet vom TNT Theatre Britain

Joseph Conrad: „An Outpost of Progress“, Somerset Maugham: „The Force of Circumstances“, Chinua Achebe: „Death Man's Path“, Salman Rushdie: „Good Advice is rarer than Rubies“. Jede dieser Geschichten wird durch dynamisches und aufregendes Theater zum Leben erweckt. Regie: Paul Stebbings. Musik: Paul Flush. Dramatisiert von Paul Stebbings und Phil Smith. Produziert von Grantly Marshall. / 04.03. /

THOM PAIN – BASED ON NOTHING von Will Eno

Thom Pain ist ein Getriebener. Ein (Ver-)Suchender, der allein in der Gemeinschaft von Einzelnen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft reflektiert. Eine Art ‚Stand-up-Existentialist‘, der unter Aufbietung und Einforderung aller Kräfte die Strandgüter eines phantastischen Lebens sortiert. Dabei geht er mit sich selbst und seiner Umwelt schonungslos ins Gericht. Und so erscheint auf diesem Parforceritt „ein gefühlvoller Kern in einem geschwätzigen Körper.“ Ein schmerzhaftes, verstörend komisches und mit schwarzem Humor gespicktes Stück über die Schwierigkeiten, die Tücken des Lebens zu meistern, über Hunde, Bienenstiche und die Liebe. Thom Pain ist unser aller innere Stimme – mal sanft und anschniegig, dann auch wieder hart und unnachgiebig. Also Vorsicht: Er legt den Finger in die Wunde! Gespielt von Manuel Struffolino (Jimmy Dexter in HAPPY END) / Regie: Andreas Bauer / 21.02. / 07.03. /

WENN ICH EIN VÖGLEIN WÄR ...

Gespielt von den Hartz-Breakern

Abstürze, Umstürze, Schicksals- und Systemschläge ... All das kann uns die Flügel stutzen und uns im Sturzflug in einem Raum landen lassen, aus dem wir es schwer haben, wieder in die Lüfte zu steigen. In diesem Raum wird gelacht, geweint, gezetert, gekämpft und vor allem gewartet. Frei nach dem Motto „Die ganze Welt ist Bühne“ bringen die Hartz-Breaker auf eben diese ein heiteres bis wolkiges Stück aus ihrem Leben und Erleben. Auf den Weg gebracht vom Jobcenter Landkreis Reutlingen und der Deutschen Angestellten-Akademie (DAA), gemeinsam mit der LAG Theaterpädagogik BW durchgeführt. / 03.02. /

WHO CARES? Arbeitsteilung im Vergleich // Podiumsdiskussion mit kulturellem Einklang // Internationaler Frauentag

Die Herausforderungen, mit denen Frauen und Männer heutzutage konfrontiert werden, haben sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt. Oder doch nicht? Reiben sich Frauen und Männer am Ende durch selbstverschuldete Unmündigkeit zwischen Arbeit, Haushalt, Kinderbetreuung und Pflege auf? Im Kontext des Internationalen Frauentages sprechen Expertinnen über die aktuelle Situation in Deutschland, Frankreich und den USA, beleuchten nationale Unterschiede und diskutieren, was voneinander zu lernen sein könnte. Es diskutieren: Prof. Dr. Elisabeth Beck-Gernsheim, Prof. Dr. Jeanne Fagnani, Prof. Dr. Tomke König, Prof. Dr. Kathrin Zippel; Moderation: N.N. / 08.03. /

In Kooperation mit der Stabsstelle Gleichstellung und Integration der Universitätsstadt Tübingen, dem Deutsch-Amerikanischen Institut Tübingen sowie dem Deutsch-Französischen Kulturinstitut Tübingen e.V. // Unterstützt von der Kreissparkasse Tübingen, der Paul Horn GmbH, den Stadtwerken Tübingen, der Volksbank Tübingen und dem Zonta Club Tübingen.

Das LTT im Internet: www.landestheater-tuebingen.de



auf Facebook: www.facebook.com/LTOnline

auf YouTube: www.youtube.com/LTOnline



LTT-KASSE:

Tel: 0 70 71-9 31 31 49 // kasse@landestheater-tuebingen.de
Vorverkauf Öffnungszeiten: Di-Fr 14⁰⁰-19⁰⁰ // Sa 10⁰⁰-13⁰⁰

Alle Vorverkaufsstellen für das Kulturticket NeckarAlb finden Sie im Internet unter www.landestheater-tuebingen.de

ZENTRALE: Tel: 0 70 71-15 92-0 // Fax: 0 70 71-15 92-70
Eberhardstr. 6, 72072 Tübingen // www.landestheater-tuebingen.de

ABOBÜRO:

Tel: 0 70 71-15 92 17 // abo@landestheater-tuebingen.de
Di & Fr 10⁰⁰-13⁰⁰ // Mi & Do 14⁰⁰-18⁰⁰

PREISE LTT-EIGENE PRODUKTIONEN:

GROSSER SAAL	20 € / 17 € / 13 €
WERKSTATT	17 €
LTT-OBEN, FOYER u. a.	13 €

(Ermäßigungen jeweils 50 %)

PREISE KINDER- UND JUGENDTHEATER:

WERKSTATT/LTT-OBEN	Erwachsene 10 €
	Kinder/Jugendliche 5 €
	Gruppen (ab 10 Pers.) 4,50 €
	Musikzuschlag 1,50 €

GROSSER SAAL (bis 18 Uhr)	Erwachsene 11,50 €
	Kinder/Jugendliche 6,50 €
	Gruppen (ab 10 Pers.) 6,00 €

Vorstellungen ab 19 Uhr: Preise wie Erwachsenentheater

Familienermäßigung im KJT: Jedes zahlende Kind kann einen Erwachsenen zum ermäßigten Eintrittspreis mitnehmen!

FAMILIENTAG: Alle unter 18 Jahre: 3 € // Alle über 18 Jahre: 8 €

IN ALLEN SPIELSTÄTTEN:

Premierenzuschlag	2 €
KJT-Premierenzuschlag	1,50 €
Gruppenermäßigung (ab 10 Personen)	10%



Die Eintrittskarten gelten vier Stunden vor Vorstellungsbeginn für die Hinfahrt und bis Betriebsschluss für die Rückfahrt als Naldo-Tickets. Der Kartenvorverkauf beginnt jeweils einen Kalendermonat vor dem Vorstellungstag. Karten sind vom Umtausch und von der Rückgabe ausgeschlossen. Beschränkter Freiverkauf bei Abos-Vorstellungen; unbeschränkter Freiverkauf bei allen anderen Vorstellungen. Theatergutscheine sind an der Kasse in beliebiger Höhe erhältlich. Theatersport- und Gastspielpreise auf Anfrage.

DIE CARDS:

Sie bezahlen einmalig einen Betrag und erhalten für eine Spielzeit bei allen LTT-Veranstaltungen 50% Ermäßigung (Gastspiele und Sonderveranstaltungen sind ausgenommen):

TheaterCard 30 €

BonusCard 15 €
Schüler, Arbeitslose, Schwerbehinderte bekommen mit der BonusCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Eintrittspreise.

SemesterCard 10 €
Studierende bekommen mit der SemesterCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Preise.

Mehr Infos unter www.landestheater-tuebingen.de

IMPRESSUM:

Herausgeber: Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen // Eberhardstraße 6 // 72072 Tübingen // Intendantin: Simone Sterr // Verwaltungsdirektor: Thomas Heskia // Redaktion: Dramaturgie, KJT, KBB // Satz & Gestaltung: baumundeule.de // Druck: Druckzentrum Neckar-Alb, Reutlingen

BIN AM SPAREN

schon **AB 3,25 €** ins Landestheater

MIT DER SEMESTERCARD FÜR STUDENTEN! EINMALIG 10€ ZAHLEN UND BIS ZUM ENDE DER SPIELZEIT FÜR NUR 25% DES REGULÄREN KARTENPREISES INS LANDESTHEATER GEHEN.

PÜNKTLICH ZUM SEMESTERSTART SIND WIR VOM 22. - 24.04. MIT UNSEREM STAND WIEDER IN Eurer MENSa!